

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid

am 09.11.2015

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Rates:

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Gordan Dudas MdL
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Barbara Tünsmeier
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam
Ratsfrau Michaela Dötsch
Ratsfrau Ingrid Fischer
Ratsherr Oliver Fröhling
Ratsfrau Dr. Antje Heider
Ratsherr Timothy Kahler
Ratsherr Rüdiger König
Ratsfrau Susanne Mewes
Ratsherr Michael Meyer
Ratsfrau Britta Rogalske
Ratsherr Björn Schöttler
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn
Ratsherr Hansjürgen Wakup

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsherr Otto Bodenheimer
Ratsfrau Kirsten Petereit
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Tanja Tschöke

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter
Ratsherr Michael Wülfrath

von der Fraktion DIE LINKE.

Ratsherr Yasin Kut
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper

von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid:

Ratsfrau Monika Oettinghaus
Ratsherr Peter Oettinghaus

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Stephan Haase

Verwaltung:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Dr. Karl Heinz Blasweiler
Beigeordneter Thomas Ruschin
Herr Martin Bärwolf
Herr Wolfgang Löhn
Herr Edgar Weinert
Frau Christin Spangenberg, Personalrat
Herr André Westermann

bis zum Ende der öffentlichen
Sitzung

Herr Ralf Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsfrau Ursula Meyer
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Bürgermeister Dzewas verpflichtet Ratsherrn Ferber, der ihm die Verpflichtungsformel nachspricht und anschließend die Niederschrift über die Verpflichtung unterzeichnet.

2. Öffentliche Fragestunde

2.1. Überdachung der Bushaltestellen am Sauerfeld

Herr Thiel bezieht sich darauf, dass er bereits vor gut einem Jahr in der öffentlichen Fragestunde einer Ratssitzung kritisiert habe, dass am Sauerfeld keine überdachten Haltestellen vorhanden seien. Die Mittel für die Überdachungen stünden laut Bürgermeister Dzewas zur Verfügung. Er frage daher an, warum es trotzdem nicht möglich sei, entsprechende Unterstände zu schaffen. Als Beispiele führt er die Unterstände am Bahnhof Brügge und an der Haltestelle Versedreieck auf.

Fachbereichsleiter Bärwolf teilt hierzu mit, dass die Überdachungen gestalterisch zu der Gesamtplanung des Sauerfeldes passen müssten. Erste Überlegungen, zusätzliche Überdachungsmöglichkeiten am Gebäude Sternplatz 1 selbst anzubringen, seien aus statischen und Kostengründen gescheitert. Deshalb habe der Eigentümer des Gebäudes den Planungen nicht zugestimmt. Die Verwaltung prüfe zurzeit Alternativen. Da im Winter die Arbeiten nicht durchgeführt werden könnten, ginge er von einer Errichtung der Unterstellmöglichkeiten im nächsten Frühjahr / Sommer aus. Voraussetzung hierfür sei, dass der zuständige Fachausschuss den Planungen im Vorfeld zustimme.

3. Zusätzlicher Einstellungsbedarf für eine/n Auszubildende/n zur/zum Immobilienkauffrau/-mann Vorlage: 174/2015

Ratsherrn Bodenheimer und Ratsfrau Petereit erscheinen die jährlich veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 38.850 Euro für eine/n Auszubildende/n sehr hoch.

Nach Aussprache schlägt Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Blasweiler vor, die Vorlage zu vertagen. Er teile die Auffassung, dass die jährlichen Aufwendungen sehr hoch erschienen. Die Verwaltung werde die Zahlen prüfen und detailliert darstellen. Da die Stellenausschreibung schnellstmöglich erfolgen solle, bitte er darum, dass die Vorlage in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 23.11.2015 beraten und beschlossen werden möge. Ansonsten würde die Vorlage bis zur nächsten Ratssitzung zurückgestellt.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid stimmt der Verweisung der Vorlage in die Sitzung des Hauptausschusses zu.

4. Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 28.08.2015 zu den Zuschussreduzierungen im Rahmen des HSK im Fachdienst Kinder- und Jugendarbeit und im Fachdienst Hilfen für junge Menschen und ihre Familien / Erziehungsberatung Vorlage: 196/2015

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst bei einer Gegenstimme von Bürgermeister Dzewas folgenden

Beschluss:

Aufgrund der Empfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 20.10.2015 empfiehlt der Hauptausschuss / fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert bei den derzeit laufenden Vorbereitungen zum Haushalt 2016 und zur HSK-Novelle die in Nr. 163 des Haushaltssicherungskonzeptes vorgesehene Zuschussreduzierung bei den Beratungsstellen in Höhe von € 50.000 ab dem Haushaltsjahr 2017 zu streichen, so dass die Zuschussreduzierung bei den Beratungsstellen ab 2017 nicht erfolgt.
Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die höheren Einnahmen aus der Umsatzsteuer.

2. Die Verwaltung wird aufgefordert, bei den derzeit laufenden Vorbereitungen zum Haushalt 2016 und zur HSK-Novelle die in Nr.157 des Haushaltssicherungskonzeptes vorgesehene Zuschussreduzierung bei Angeboten der offenen Jugendarbeit in Höhe von € 75.000 ab dem Haushaltsjahr 2017 zu streichen, so dass eine Zuschussreduzierung bei den Angeboten der offenen Jugendarbeit ab 2017 nicht erfolgt und Planungssicherheit der freien Träger mindestens bis Ende 2019 vorliegt.
Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die höheren Einnahmen aus der Umsatzsteuer.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46
Nein-Stimmen: 1

**5. Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters gemäß § 61 Schulgesetz NRW
Vorlage: 164/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt/der Hauptausschuss empfiehlt/der Rat beschließt die von der Verwaltung vorgeschlagene folgende Vorgehensweise.

Nach Nennung der Bewerberinnen und Bewerber durch die obere Schulaufsichtsbehörde, die das Anforderungsprofil der Ausschreibung erfüllen, lädt die Verwaltung die Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch, an dem neben Vertretern der Verwaltung Vertreter der Ratsfraktionen teilnehmen.

Anschließend gibt die Verwaltung einen begründeten Vorschlag an die obere Schulaufsichtsbehörde ab.

Nachdem die Bewerberin oder der Bewerber die Schulleitungsstelle angetreten hat, ist eine Vorstellung im Schul- und Sportausschuss vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**6. Integriertes Handlungskonzept Altstadt Lüdenscheid;
hier: Änderungen zum Zuwendungsantrag
Vorlage: 191/2015**

Die Vorlage wird – wie auch bereits in der gemeinsamen Sitzung des Kulturausschusses und des Schul- und Sportausschusses am 03.11.2015 und in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt am 04.11.2015 - zurückgezogen.

**7. Zuwendungsprogramm des Bundes für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; beabsichtigte Antragstellung der Stadt Lüdenscheid für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Bremecker Hammer
Vorlage: 206/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt, dass für die Aufwendungen im Zusammenhang mit den erforderlichen Sanierungsarbeiten für den Bremecker Hammer ein Antrag auf Zuwendung aus dem Bundesprogramm *Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur* gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**8. Bebauungsplan Nr. 721/I "Bremecketal", 7. Änderung, - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB, Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und Anregungen; Satzungsbeschluss
Vorlage: 133/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst bei zwei Stimmenthaltungen der Fraktion DIE LINKE. folgenden

Beschluss:

I Zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der öffentlichen Auslegung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 721/I „Bremecketal“ vorgebrachten Anregungen wird wie folgt Stellung genommen:

1) Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, Niederschrift vom 03.09.2014

Wie in der anliegenden Niederschrift zur Öffentlichkeitsbeteiligung dargestellt, wurde aus der Bürgerschaft angefragt, warum gerade jetzt der Bebauungsplan geändert werde. Auch wurde bezweifelt, dass die Planung der Attraktivitätssteigerung diene und ob es nicht eine neue Spielplatznutzung geben könne.

Des Weiteren wurde die mangelnde Barrierefreiheit des zukünftigen Fußweges bemängelt.

Zudem wurde auf im Plangebiet lebende seltene Vögel, Igel etc., hingewiesen und darauf dass die Fläche klimatisch bedeutsam sei.

Stellungnahme

Bei der Stadt Lüdenscheid besteht – auch als Folge der weiter wachsenden Wohnfläche pro Kopf - eine Nachfrage nach Einfamilienhausgrundstücken. Um diesen Bedarf zu decken, ohne weiteren Außenbereich und freie Landschaft in Anspruch zu nehmen, werden Planungen in integrierten Lagen bevorzugt. Dementsprechend werden für brachliegende Grundstücke die Nutzungsziele aus der Vergangenheit auf ihre Aktualität und Gültigkeit überprüft.

Bei der Ausweisung des Wohnbaugebietes Brenecketal ist an dieser Stelle die Anlage eines Spielplatzes für Kleinkinder geplant gewesen. In dem Wohnbaugebiet sind in den Folgejahren nach der Planung weitgehend Einfamilienhausgrundstücke gebaut worden. Kleinkinder werden in der Regel zu Hause im eigenen Garten betreut. Ein Bedarf, der den Ausbau eines Kleinkinderspielplatzes als notwendig einfordert, ist durch die Bewohnerschaft in den letzten Jahren nicht artikuliert worden. Außerdem ist ein Kinderspielplatz in ca. 200 m Entfernung angelegt worden, der für den jetzigen und zukünftigen Bedarf ausreichend ist.

Der Fußweg kann in der geplanten Fläche aufgrund der Topografie mit einer Höhendifferenz von ca. 8,5 m auf einer Länge von ca. 50 m (das entspricht ca. 17 % Steigung) nicht barrierefrei erstellt werden. Für eine barrierefreie Herstellung dürfte die Steigung max. 6 % betragen, wobei alle 10 m ein ebenes Aufstellpodest eingeplant werden müsste, welches die erforderliche Wegelänge erhöhen würde. Die sich durch die Topographie ergebende serpentinenartige Anlage des Fußweges würde einen weiteren Teil der potentiellen Baugrundstücke in Anspruch nehmen und zu erheblichen Mehrkosten führen.

Eine Umweltuntersuchung ist zur Ermittlung des Eingriffs erfolgt. Der vorgefundene Bestand ist in der Umweltuntersuchung dokumentiert und aufgelistet. Danach sind keine artenschutzrelevanten Arten oder Hinweise auf deren Vorkommen gefunden worden. Auf eine gesichtete Zwergfledermaus wird im Rahmen des Zeitfensters der möglichen Fällung der Bäume Rücksicht genommen. Die Fläche hat gemäß der Umweltuntersuchung keine Bedeutung für die Kaltluftentstehung. Ein negativer klimatischer Einfluss wird durch die Planung dementsprechend nicht gesehen.

2) Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, Schreiben vom 15.12.2014

Die Behindertenbeauftragte spricht sich gegen die Anlage eines Fußweges aus. Da der Fußweg aus Kostengründen und Flächenmangel nicht barrierefrei angelegt werden könne und dieser zurzeit auch nur ein Trampelpfad sei, wird die Mittelausgabe für den Bau einer Treppe in Frage gestellt. Außerdem sei es diskriminierend gegenüber Menschen, die diese Treppe nicht nutzen können. Daher sollten alle Menschen den Umweg über die Straßen Stettiner Straße und Westerfelder Weg gehen.

Stellungnahme

Der Fußweg kann in der geplanten Fläche aufgrund der Topografie mit einer Höhendifferenz von ca. 8,5 m auf einer Länge von ca. 50 m (das entspricht ca. 17 % Steigung) nicht barrierefrei erstellt werden. Für eine barrierefreie Herstellung dürfte die Steigung max. 6 % betragen, wobei alle 10 m ein ebenes Aufstellpodest eingeplant werden müsste, welches die erforderliche Wegelänge erhöhen würde. Die sich durch die Topographie ergebende serpentinenartige Anlage des Fußweges würde einen weiteren Teil der potentiellen Baugrundstücke in Anspruch nehmen und zu erheblichen Mehrkosten führen.

Eine fußläufige Durchlässigkeit von Baugebieten ist aus städtebaulich - funktionaler Sicht (kurze Wege für zielorientiertes Bewegen, Erlebniswert und Freizeitbereicherung für Spaziergänger), verkehrlicher Sicht (Verteilung von Verkehren) und ökologischer Sicht (Fußwegangebot als Alternative zu motorisierten Fortbewegung) grundsätzlich zu begrüßen. Bedingt durch die Topografie Lüdenscheids sind Fußwege nicht immer – oder nur unter Aufwendung erheblicher Finanzmittel und Flächeninanspruchnahme – zu realisieren.

Da der Bebauungsplan keine Angaben über den Bauzeitpunkt festlegt, kann eine Mitteleinstellung hierfür zum geeigneten Zeitpunkt erfolgen. So verpflichtet die Ausweisung eines Fußweges die Stadt Lüdenscheid nicht dazu, diesen kurzfristig zu errichten.

Der Stellungnahme der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten kann daher nicht gefolgt werden.

3) Märkischer Kreis, Schreiben vom 17.08.2015

Der Märkische Kreis hat grundsätzlich keine Bedenken. Er regt jedoch an, die 7. Bebauungsplanänderung erst nach Abschluss der seitens der Firma WaveScape, Wuppertal, durchgeführten Schallschutzmaßnahmen und abschließend erfolgter Überprüfung durch das Ingenieurbüro für Lärm-Immissionsschutz in Kraft zu setzen.

Stellungnahme

Die aufgrund des Geräusch-Immissionsschutz-Gutachtens des Ingenieurbüros für Akustik und Lärm-Immissionsschutz Buchholz, Erbau-Röschel und Horstmann in Hagen vom 12.12.2014 erforderlichen Schallschutzmaßnahmen an der Trafo-Station sind seitens der Fachfirma WaveScape, Wuppertal Anfang Juli 2015 im Auftrag des Versorgungsträgers durchgeführt worden. Es wurde in der Trafostation ein Schalldämpfersystem installiert. Mit Schreiben vom 08.10.2015 bescheinigt das Gutachterbüro, dass gemäß den zur Verfügung gestellten Messergebnissen der Fa. WaveScape durch das Schalldämpfersystem eine Pegelminderung von > 9 dB (A) sowie darüber hinaus auch eine Minderung der Tonhaltigkeit erreicht wird. Basierend auf diesen Messergebnissen ist nun von einer sicheren Einhaltung des Nacht-Immissionsrichtwertes auszugehen.

Der Stellungnahme des Märkischen Kreises ist damit gefolgt worden.

- II Gemäß § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748) sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03.02.2015 (GV. NRW. S. 203 bis 214) wird die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 721/I „Bremecketal“ vom Rat der Stadt Lüdenscheid als Satzung und die Begründung hierzu beschlossen.
- III Der Bebauungsplan Nr. 721/I „Bremecketal“, 7. Änderung wird nach dem Tage der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses des Rates der Stadt Lüdenscheid sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Einsichtnahme rechtsverbindlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	45
Enthaltungen:	2

**9. Änderung der Vertretung der Stadt Lüdenscheid in Beteiligungsunternehmen - Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH
Vorlage: 176/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Lüdenscheid wird Ratsherr Fabian Ferber in den Beirat der Märkischen Gewerbepark Rosmart GmbH entsandt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**10. Änderung der Vertretung der Stadt Lüdenscheid in Beteiligungsunternehmen - Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
Vorlage: 200/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Als stellvertretendes Mitglied für Frau Verena Szermerski-Kasperek im Verwaltungsrat der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH wird Herr Jan Oliver Eggermann für die verbleibende Wahlperiode des Rates bestellt (bisheriges Amt von Frau Sandra Manß).

Als stellvertretendes Mitglied für Herrn Jens Voß im Verwaltungsrat der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH wird der sachkundige Bürger Herr Bernd Kaiser für die verbleibende Wahlperiode des Rates bestellt (bisheriges Amt von Herrn Jan Oliver Eggermann).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 47

**11. Umbesetzung von Ausschüssen; hier: Bau- und Verkehrsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Schul- und Sportausschuss, Wahlausschuss und Wahlprüfungsausschuss
Vorlage: 183/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid

in den Bau- und Verkehrsausschuss:

Ratsherrn Fabian Ferber als ordentliches Mitglied anstelle der ausgeschiedenen Ratsfrau Susanne Meese.

in den Rechnungsprüfungsausschuss:

Ratsherrn Fabian Ferber als ordentliches Mitglied anstelle der ausgeschiedenen Ratsfrau Susanne Meese.

in den Wahlausschuss:

Ratsherrn Fabian Ferber als ordentliches Mitglied anstelle der ausgeschiedenen Ratsfrau Susanne Meese.

in den Wahlprüfungsausschuss:

Ratsherrn Fabian Ferber als ordentliches Mitglied anstelle der ausgeschiedenen Ratsfrau Susanne Meese.

Auf Vorschlag des Fachdienstes Schule und Sport wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid

in den Schul- und Sportausschuss:

Frau Christiane Langs-Blöink als beratendes Mitglied für die Realschulen anstelle des ausgeschiedenen Herrn Peter Wagener.

Herrn Dieter Utsch als beratendes Mitglied für die Gymnasien anstelle der ausgeschiedenen Frau Antje Malycha.

Als Vertreterin für das beratende Mitglied Herrn Dieter Utsch Frau Michaela Knaupe.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

**12. Allgemeine Vertretungslisten der SPD-Fraktion
Vorlage: 184/2015**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Hinsichtlich der Vertretung von ordentlichen Ausschussmitgliedern in Ausschusssitzungen ist vorgesehen, dass alle in den nachstehenden Vertretungslisten aufgeführten Personen, die nicht zu ordentlichen Ausschussmitgliedern gewählt wurden, **in der genannten Reihenfolge** als stellvertretende Ausschussmitglieder tätig werden können, und zwar ausschließlich für ein verhindertes ordentliches Ausschussmitglied.

Allgemeine Vertretungslisten SPD-Fraktion

Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie

Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Barbara Tüsmeyer
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

Sachkundige Bürgerin Karin Löhr
Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Bau- und Verkehrsausschuss

Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek

Ratsfrau Barbara Tünsmeier
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Hauptausschuss

Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Barbara Tünsmeier
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Kulturausschuss

Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß

Kuratorium Zeppelin-Gymnasium

Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Rechnungsprüfungsausschuss

Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Gordan Dudas

Ratsherr Dirk Franke
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsherr Jens Voß

Schul- und Sportausschuss

Ratsherr Güner Cebir
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherrn Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Sandra Manß
Ratsherr Bernd Schildknecht
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsfrau Barbara Tünsmeier

Werksausschuss STL

Ratsherr Rolf Breucker
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Philipp Siewert
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Barbara Tünsmeier
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Sebastian Wagemeyer

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 46

13. Erlass von örtlichen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Erledigung von Aufgaben der Finanzbuchhaltung
Vorlage: 197/2015

Der Rat der Stadt Lüdenscheid nimmt die als Anlagen beigefügten Dienstanweisungen zur Kenntnis.

14. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

14.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

14.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

14.3. Anfragen

14.3.1. Wertstoff-Sammelstelle in der Richardstraße

Ratsherr Oettinghaus teilt mit, dass die Container an der Sammelstelle in der Richardstraße nach wie vor überlaufen würden, der Müll auch neben den Containern läge und über den Bürgersteig verteilt sei, obwohl STL nun bereits zweimal pro Woche den Müll abhole. Er frage daher an, ob Abhilfe geschaffen werden könne. Ansonsten würde seine Fraktion demnächst den Antrag stellen, die Container abzubauen.

Bürgermeister Dzewas erwidert hierauf, dass sein persönlicher Eindruck sei, dass eine Verbesserung der Situation durch die Erhöhung der Abfahren durch STL eingetreten sei. Das Thema könne aber in einer der nächsten Sitzung des Werksausschusses noch einmal diskutiert werden.

gez. Dieter Dzewas
Vorsitzender

gez. Kerstin Marré
Schriftführerin